

SO 31. MÄRZ 2019 / 18:00 / FUNKHAUS
17:30 EINFÜHRUNG MIT MAURO LANZA

[6] BRÜCHE. STILLE

WDR SINFONIEORCHESTER

ILAN VOLKOV / Leitung

CLAUDE DEBUSSY/ BILL HOPKINS

Lindaraja (1901/1975)
für Orchester **UA**

BILL HOPKINS

Musique de l'Indifférence (1964 – 65)
für Orchester **UA**

PER NØRGÅRD

Voyage into the Golden Screen (1969)
für Kammerorchester

MAURO LANZA

Werk (2019) für Kammerorchester
und Elektronik **UA**

Zeitreise. Mehr als 50 Jahre hat die »Musik der Gleichgültigkeit« des englischen Komponisten Bill Hopkins auf ihre Uraufführung gewartet. Das WDR Sinfonieorchester erweckt die in Paris entstandene Partitur aus ihrem langen Dornröschenschlaf. Auch seine auskomponierte Rückbesinnung auf Claude Debussy ist in Köln zum ersten Mal zu hören. Ohne Verzug gelangt hingegen Mauro Lanzas neues Werk für Kammerorchester mit Elektronik auf die Bühne. Welche Vielfalt die zeitgenössische Musik nicht nur bei den Sprüngen durch ihre Geschichte bereithält, zeigt Per Nørgårds meditative Klangreise.

SENDUNG

23. April 2019, 20.04 Uhr



ILAN VOLKOV

SA 4. MAI 2019 / 20:00 / KÖLNER PHILHARMONIE
19:00 EINFÜHRUNG MIT GEORGES APERGHIS
UND GERHARD STÄBLER

[7] MANA

CHRISTIAN DIERSTEIN / Perkussion

WDR SINFONIEORCHESTER

BRAD LUBMAN / Leitung

GEORGES APERGHIS

le corps à corps (1978) für einen
Perkussionisten und seine Zarb

CHRISTOPHE BERTRAND

Mana (2004) für 75 Musiker **DE**

GEORGES APERGHIS

Graffiti (1981) für einen
Schlagzeuger

GERHARD STÄBLER

Den Müllfahrern von San Francisco (1989/2019)
für Orchester **UA**

GEORGES APERGHIS

Etudes pour orchestre 4-6 (2012 – 14)

Was verbindet Müllabfuhr mit Rauschzuständen? Auf ein Orchester übertragen kann selbst das Ritual der täglichen Abfallentsorgung orgiastische Züge annehmen. In »Mana« sucht Christophe Bertrand nach kollektiver Ekstase. Seine Musik verschreibt sich der Magie vitaler und zugleich zerstörerischer Urkräfte. Im Ritual begegnen sich Ordnung und Chaos. Eine explosive Mischung, mit der Georges Aperghis immer wieder aufs Neue experimentiert.

SENDUNG

live



CHRISTOPHE BERTRAND

SO 12. MAI 2019 / 16:00 / WITTEN THEATERSAAL

WITTENER TAGE FÜR NEUE KAMMERMUSIK 2019

NESEVEN VOKALENSEMBLE

CLAUDIA CHAN / motorisiertes Klavier

WDR SINFONIEORCHESTER

MICHAEL WENDEBERG / Leitung

CLARA IANNOTTA

Werk (2018 – 19) für Kammerorchester **UA**

LISA STREICH

Laster (2018 – 19) für motorisiertes Klavier und Kammerorchester **UA**

ONDŘEJ ADÁMEK

Werk (2018-19) für Stimmen und Kammerorchester **UA**

Klein und wendig. So präsentiert sich das WDR Sinfonieorchester bei den Wittener Tagen für neue Kammermusik. Drei neue Kompositionen hebt es beim Festival an der Ruhr aus der Taufe. Clara



CLAUDIA CHAN

Iannotta, Lisa Streich und Ondřej Adámek können darauf vertrauen, dass die Verbindung von klassisch-romantischer Spielkultur mit zeitgenössischer Expertise ganz besondere Voraussetzungen für die Uraufführungen bietet.

SENDUNG

live

SA 22. JUNI 2019 / 20:00 / FUNKHAUS
19:00 EINFÜHRUNG MIT VITO ŽURAJ UND JUSTÉ JANULYTÉ

[8] WHY PATTERNS?

PAULO ALVÁRES UND STUDIERENDE

DER HFMT KÖLN / E-Orgel und Maracas

MARCUS WEISS / Saxophon

WDR SINFONIEORCHESTER

PETER RUNDEL / Leitung

STEVE REICH

Four Organs (1970) für vier
elektrische Orgeln und Maracas

JUSTÉ JANULYTÉ

The Colour of Water (2017) für
Saxophon und Kammerorchester
DE

VITO ŽURAJ

Hors d'œuvre (2018 – 19) für
Performer und Kammerorchester
UA

MORTON FELDMAN

The Turfan Fragments (1980) für
Kammerorchester

In der Wiederholung liegt die Kraft. Vom Mantra über den Zauberspruch bis hin zum Zähneputzen. In den Sog der Repetition geraten Steve Reichs Orgeln und die sich nur leicht verändernden Muster, die sein Landsmann Morton Feldman durch Raum und Zeit schickt. Die junge litauische Komponistin Justé Janulyté entwirft monochrome Energiefelder, die erst langsam ihren Klang ändern wie das Wasser seine Farbe. Auch Vito Žuraj sucht nach den feinen Unterschieden. Mit leicht verschobenen Patterns erzeugen die Orchester- musiker und ein Koch-Performer den Rhythmus eines rituellen Tanzes, in dem die vertrauten Instrumente auch mal ruhen.

SENDUNG

9. Juli 2019, 20.04 Uhr



JUSTÉ JANULYTÉ

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing

Programm/Produktion/Redaktion

Harry Vogt WDR 3

Bildnachweis

Titel © imago stock
Hosokawa © Kazishikawa
Mochizuki © Jeremie Souteyrat
Chiachciarini © Arnaldo Colombaroli/
Teatro Colon
Baerts © ClaudiaHansen
Stockhausen © AKG
Volkov © James Mollison
Bertrand © Pascale Srebnicki
Chan © Oriana Leman
Janulyté © Dmitrij Matvejev

IHR KONTAKT ZU WDR 3

Hörertelefon: 0221 56789 333

März 2018

Änderungen vorbehalten



wdr3.de

EINTRITTSPREISE

Kölner Philharmonie

Konzert 2 und 7:

44/35/26/17/15/8 Euro

Funkhaus am Wallrafplatz

Konzert 3, 4, 6, 8:

18 Euro (ermäßigt 10 Euro)

Konzert 1 und 5:

10 Euro (ermäßigt 4 Euro)

Wittener Tage für neue Kammermusik:

15 Euro (50% ermäßigt für Schüler und
Studierende)

VORVERKAUF

Philharmonie Köln: KölnMusik / kölnticket

Roncalliplatz, 50667 Köln

Tel 0221 2801, koelnticket.de

Philharmonie Essen: Tel 0201 81 22 200

philharmonie-essen.de

Wittener Tage für neue Kammermusik:

Tel 2302 5812441

ticket@wittenerstage.de

ZUM NACHHÖREN IM
WDR 3 KONZERTPLAYER



WDR 3
DAS KULTURRADIO

MUSIK
DER ZEIT
2018/2019

ZEHN KONZERTE
IN KÖLN, ESSEN UND WITTEN

MUSIK DER ZEIT 2018/19

RITUAL & ROUTINE

Musik ist ohne Rituale kaum vorstellbar. Allerdings auch nicht ohne Routine. Wiederholungen bestimmen das Leben der MusikerInnen – vom täglichen Üben bis zum Stimmen der Instrumente, bevor der Dirigent ins Scheinwerferlicht tritt. Allerdings geschehen die Wiederholungen nicht achtlos wie das Laden des Handys oder der Gang zur Mülltonne. Musik – sagt der Komponist Dieter Schnebel – ist »ihrem Wesen nach Ritual, freilich ein abstraktes. Kantisch gesprochen: ein Ritual »an sich«. Dass sie auch die Müllentsorgung erfassen kann, beweist in dieser Saison der Komponist Gerhard Stäbler. Die Müllfahrer von San Francisco haben bei ihm den Sprung in die Kunst geschafft.

Traditionell durchlässig ist die Grenze zwischen ritueller Zeremonie und Musik in Japan. In zwei Konzerten blickt Musik der Zeit zu Beginn der Saison in das Land der aufgehenden Sonne. Neue Werke von Toshio Hosokawa, Dai Fujikura, Kei Daigo, Malika Kishino und Misato Mochizuki treffen auf Klassiker von Yoshihisa Taïra und Tōru Takemitsu.

Tellurische Kräfte beschwört in dieser Spielzeit Christophe Bertrand. Der früh verstorbene Serialist Bill Hopkins konfrontiert das Ritual mit dem Wiederholungsverbot, Karlheinz Stockhausens legendäre Kontakte bereiten den Boden für neue Begegnungen zwischen Instrumenten und Elektronik. Und zum Abschluss der Saison begibt sich das WDR Sinfonieorchester auf die Suche nach magischen Augenblicken, in denen Routine zum Ritual wird.

MUSIK DER ZEIT IM INTERNET

wdr.de/radio/wdr3/musik/musik-der-zeit

ZUM NACHHÖREN IM
WDR 3 KONZERTPLAYER

DO 1. NOVEMBER 2018 / 20:00 / FUNKHAUS
19:00 EINFÜHRUNG MIT TOSHIO HOSOKAWA
UND MALIKA KISHINO

[1] RITUS

LES PERCUSSIONS DE STRASBOURG

YOSHIHISA TAÏRA

Hiérophonie V (1974)
für Schlagzeugsextett

MALIKA KISHINO

Sange (2016) Hommage to
Yoshihisa Taïra
für Schlagzeugsextett **DE**

TÔRU TAKEMITSU

Rain Tree (1981)
für Schlagzeugtrio

TOSHIO HOSOKAWA

Regentanz (2018)
für Schlagzeugsextett **UA**

Japan trommelt. Die Klangenergie der Percussions de Strasbourg entlädt sich in diesem Konzert in zwei Auftragswerken, die Avantgardeklassikern aus Japan gegenüberstehen. Zwischen Schamanismus und Buddhismus bewegen sich die Novitäten von Malika Kishino und Toshio Hosokawa. Atmende Körper, rituelle Trommelschläge und die Hohe Kunst der rituellen Verbindung zwischen Kunst und Leben, Musik und Natur bestimmen die Kraftlinien der Schlagzeugkompositionen von Tōru Takemitsu und Yoshihisa Taïra.

SENDUNG

live



TOSHIO HOSOKAWA

FR 2. NOVEMBER 2018 / 20:00 / KÖLNER PHILHARMONIE
19:00 EINFÜHRUNG MIT DAI FUJIKURA UND KEI DAIGO
SA 3. NOVEMBER 2018 / 20:00 / PHILHARMONIE ESSEN
19:30 EINFÜHRUNG KUNST DES HÖRENS

[2] ONGAKU

KAORU KAIZAKI / Shakuhachi

KAKUJO NAKAMURA / Biwa

ISAO NAKAMURA / Schlagzeug

WDR SINFONIEORCHESTER

PETER EÖTVÖS / Leitung

KEI DAIGO

The Northern Camellia (Gradation of Sounding Amity no.2) (2015–17)
für Orchester **UA** *

TÔRU TAKEMITSU

Autumn (1973) für Biwa, Shakuhachi und Orchester

DAI FUJIKURA

Uri (2017) für Schlagzeug solo **DE** **

TOSHIO HOSOKAWA

Sen VI (1993) für Schlagzeug solo *

MISATO MOCHIZUKI

Nigredo (2009–10) für Orchester
EEA **

DAI FUJIKURA

Glorious Clouds (2017)
für Orchester **UA**

(*nur in Köln, ** nur in Essen)

Alte japanische Instrumente wie Shakuhachi und Biwa begegnen in diesen beiden Konzerten dem Sinfonieorchester des WDR. Tōru Takemitsu führt die lange getrennten Wege der westlichen und fernöstlichen Traditionen zusammen. Die japanische Komponistin Misato Mochizuki unternimmt eine Entdeckungsreise in die Tiefen der menschlichen Psyche. Dai Fujikura arbeitet an der Vision, den Konzertsaal mit »gloriosen Wolken« feinsten Klangpartikel zu füllen. Und Kei Daigo lässt in seinem neuen Orchesterwerk das Material alter japanischer Tonskalen aufblühen.

SENDUNG

23. November 2018, 20.04 Uhr

SO 25. NOVEMBER 2018 / 18:00 / FUNKHAUS
17:00 EINFÜHRUNG

[3] KOMPONISTEN-WERKSTATT

WDR SINFONIEORCHESTER

MARIANO CHIACCIARINI / Leitung

Auf die Suche nach dem Orchester für Morgen begeben sich junge Komponisten, die mit dem WDR Sinfonieorchester neue Werke erarbeiten dürfen. Der Dirigent Mariano Chiacchiarini leitet das Labor, in dem die MusikerInnen des traditionsreichen Klangkörpers die neuen Visionen einer Feuerprobe unterziehen. Über die Teilnahme entscheidet eine Jury. Noch nicht aufgeführte Orchesterpartituren können bis zum 15. 9. 2018 eingereicht werden. Informationen unter wdr3.de.



MARIANO CHIACCIARINI

Eine Veranstaltung des WDR in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat NRW und den Musikhochschulen in Essen und Köln.

SENDUNG

22. Januar 2019, 20.04 Uhr

SA 12. JANUAR 2019 / 20:00 / FUNKHAUS
19:00 EINFÜHRUNG MIT ROBERT HP PLATZ
UND OSCAR BIANCHI

[4] LONELY CHILD

KATRIEN BAERTS / Stimme

WDR SINFONIEORCHESTER

BAS WIEGERS / Leitung

OSCAR BIANCHI

Exordium (2017) für Kammerorchester **DE**

CLAUDE VIVIER

Lonely Child (1980) für Sopran und Kammerorchester

ROBERT HP PLATZ

Anderswo: Wand (2018) für Kammerorchester **UA**

Zeremonie des Anfangs – so nannte Claude Vivier seine musikalische Suche nach der verlorenen Kindheit. Ein Ritual, das wie ein »langes Lied der Einsamkeit« der Sehnsucht nach Liebe und Glück Ausdruck verleiht. »Ich arbeite wie ein Mystiker«, sagt der italienische Komponist Oscar Bianchi, »Klang kann dazu beitragen, besser zu verstehen, wer wir sind«. Seine Musik für Kammerorchester lockt in archaisch leuchtende Landschaften, in denen sich Urgewalten



KATRIEN BAERTS

ankündigen. Das Auftragswerk dieses Konzerts von Robert HP Platz feiert das Ritual des Konzertierens. Ein Konzert für ein Kollektiv von Individuen, vor allem aber für die virtuosens Musiker des WDR Sinfonieorchesters.

SENDUNG

12. Januar 2019, 20.04 Uhr

SA 23. FEBRUAR 2019 / 20:00 / FUNKHAUS
19:00 EINFÜHRUNG MIT VASSOS NICOLAOU UND
JAN ST. WERNER

[5] KONTAKTE

PIERRE-LAURENT AIMARD / Klavier

DIRK ROTHBRUST / Schlagzeug

MARCO STROPPIA / Klangregie

KARLHEINZ STOCKHAUSEN

Kontakte (1959–60)
für elektronische Klänge,
Klavier und Schlagzeug

MAURICIO KAGEL

Transición II (1958–59) für Klavier,
Schlagzeug und Tonband

VASSOS NICOLAOU

Centrifugal (2018) für Klavier und
Live-Elektronik **UA**

JAN ST. WERNER

central spark in the dark (2018)
für Schlagzeug und Elektronik **UA**

Gestern und Morgen. Vier Komponisten auf der Suche nach den Berührungspunkten zwischen Mensch und Elektronik. Jan St. Werner und Vassos Nicolaou untersuchen 50 Jahre nach den beiden legendären Werken aus der Ära ihrer Vätergeneration das Potential der Kontaktaufnahme zwischen Livemusiker und Elektronik. Die akustischen Instrumente bleiben dieselben wie bei Mauricio Kagel und Karlheinz Stockhausen: Schlagzeug und Klavier. Technisch und künstlerisch werden die Weichen jedoch neu gestellt.

SENDUNG

live



KARLHEINZ STOCKHAUSEN